The Splintered Truth

Von Meilenstein

Kapitel 39: Mr. S X --- Schonzeit

[Noju]

Der Riss in der Wand wurde größer und er reichte sogar bis zur Decke. Es war ein gefährliches Zeichen. Das Haus würde nicht mehr lange halten. Der Putz fiel schon teilweise von den Wänden.

„*Die Stabilität des Hauses ist wohl nicht mehr besonders hoch?*“, überlegte Noju.

Die Fensterscheiben waren auch schon alle wegen den Druckwellen zerbrochen.

Der schöne rote Teppich, mit den goldenen Verzierungen auf dem Boden war teilweise angebrannt und viele Möbel, welche im Zimmer standen, waren umgeworfen worden.

Das große Brandloch in der Wand hinter Mr. S, wurde mit der Zeit größer, da dort auch die Wand begann sich aufzulösen. Ein schwacher Rauch ging zur Decke und färbte die Stellen dunkel. Es musste dort noch glühen vor Hitze. Es brach zum Glück noch kein Feuer aus.

„*Wir haben nicht viel Zeit.*“

□

Alle angeblichen Elementkristalle in diesem Raum wurden zerstört.

„*Zumindest ist keiner dieser Bomben mehr übrig, hoffe ich zumindest.*“

Nojus Blick fiel auf Linda, die dem angreifenden Mr. S, mit einem Rückwärtssalto ausgewichen war. Der Villenbesitzer hatte anschließend erneut ausgeholt, er war aber am Tisch hängen geblieben und säbelte stattdessen die Tischbeine mühelos ab.

Die schwarzhhaarige Gildenmeisterin war daraufhin weiter zurück gesprungen. Ihr Blick fiel kurz zu Noju. Sie rief ihm mit ernsten Blicken zu:

„Der gehört mir ganz allein, klar?!“, Noju starrte daraufhin erstaunt die schwarzhhaarige Gildenmeisterin an.

„HEY!“, rief sein Kollege und Engl hatte ihm ein Stoß gegen die Schulter verpasst, als dieser bemerkt hatte, dass der letzte Handlanger, welcher noch stand, seine Krallen ausgefahren hatte und ebenfalls angriff.

Noju wich zurück.

Der Angreifer schien aber nicht besonders gut reagieren zu können, denn Engl konnte seinen Krallenhieben ausweichen und stattdessen verhakte sich dieser Handlanger in sämtliche Möbel in seiner Nähe. Der Saal eignete sich nicht zum Kämpfen.

Der Raucher gab ihm anschließend ein Tritt in den Magen. Es war kein starker Tritt, jedoch zwang es den Kämpfer auf die Knie.

„*War das echt schon alles von dem?*“, stellte Noju ein wenig enttäuscht fest.

Der Blick des Kickboxers ging wieder zu Linda. Sie war inzwischen zu den zerbrochenen Fenstern gelaufen und Mr. S war immer noch, wie ein Berserker, hinter ihr her. Er zersäbelte dabei sämtliche Möbel. Das Katana musste furchtbar scharf sein. „Ob das Linda hibekommt?“, überlegte Noju besorgt. Er sah, wie Mr. S ein Stuhl mühelos zerteilte:

„Ihm ist wohl auch alles egal geworden.“

□

Der Kickboxer hörte das Klicken eines Feuerzeugs und er sah Engl, welcher neben ihm stand, er hatte sich eine Zigarette angezündet. Der Boxer steckte im nächsten Moment das Feuerzeug wieder ein.

Dr. Drogan betrachtete die Wand, neben ihm und der Arzt meinte:

"20 Minuten, dann sollten wir draußen sein."

„Das Haus stürzt mit Sicherheit ein.“, ermahnte er anschließend.

Noju und Engl nickten.

Mr. S lachte plötzlich los und er drehte sich zu den drei Kämpfern um.

"Ihr wollt wirklich schon gehen? Ich habe noch nicht mein volles Programm vorstellen können."

„Mieser Service! Es wird Zeit für meine Beurteilung.“, konterte Noju.

„Du wirst später davon überzeugt sein.“, erwiderte Mr. S, mit einem selbstsicheren Schmunzeln.

"Diese arrogante Visage....., aber wir sollten vorsichtig sein. Ich bin mir sicher, der hat hier noch irgendwo Fallen parat.", überlegte Noju.

Der Handlanger, welcher zuvor noch gekniet hatte, stand wieder auf und er starrte grimmig.

„NERSLO!“, kam es plötzlich brummend von Mr. S und der Handlanger erstarrte.

„Du erledigst das jetzt schnell, klar?“, der Mann nickte.

Kurz darauf setzte er erneut zum Angriff an und der Vampir holte mit seinen Krallen aus, als würde er etwas werfen wollen.

„Ich ahne, dass der Typ wohl seine Krallen abfeuern kann.“

Der Vampir setzte zum Wurf an, aber da bekam er schon Holzbretter entgegen geworfen. Engl hatte die Fensterbänke abgerissen. Nerslo musste seinen Angriff kurz unterbrechen.

Dr. Drogan sah Engl kritisch an:

"Was sind das eigentlich für Manieren? Im Hotel rauchen und jetzt die Einrichtung zerlegen. Du gehst viel zu primitiv vor.", der Arzt zog drei kleine Nadeln hervor und er ließ sie elegant auf Nerslo zu fliegen, aber da stand schon Mr. S im Weg und parierte die Wurfnadeln mit seinem Katana ab, dabei zerlegte er dieses Mal keine Möbel.

"Ich hatte dich gewarnt!", brummte der Villenbesitzer seinen Handlanger an.

Im nächsten Moment hatte sich der Mann in der Rüstung umgedreht und Nerslo wich panisch zurück, aber da stand Mr. S schon hinter ihm und biss ihm in den Hals.

Nicht mal eine Minute später ließ Mr. S von ihm ab. Das Blut tropfte von seinen spitzen Zähnen und er leckte sich die Lippen ab.

Nerslo stand jetzt da wie ein Zombie und seine Augen färbten sich schwarz.

Die Muskeln pumpeten sich weiter auf und seine Haut wurde stark gräulich. Die Adern drückten sich weit hervor und der Handlanger riss sein Mund auf. Er präsentierte seine spitzen und gefährlichen Schneidezähne.

Statt einem menschlichen Brüllen, kam ein grässlicher Schrei heraus.

Mr. S grinste, während er sich wieder Linda widmete.

Der Handlanger stürmte plötzlich auf Engl zu und erwischte ihn, bevor dieser überhaupt reagieren konnte.

□

Nerslo riss Engl mit sich durch die Wand nach Draußen. Sie rollten den Abhang hinunter, weil der Handlanger dabei gestolpert war.

„Verflucht....., er hat sein Handlanger gedopt.“, brummte Noju.

Der Blick des Kickboxer fiel noch einmal durch den Raum und er sah Linda, wie sie elegant durch das geöffnete Fenster sprang, um so Mr. S auszuweichen. Noju eilte anschließend ebenfalls nach Draußen und er wollte daraufhin sehen, ob Engl noch in einem Stück war, da sprang aber plötzlich etwas herbei und es stieß Dr. Drogon als Erstes um.

Noju hatte diesen Hünen nur aus dem Augenwinkel gesehen.

Der Kickboxer erkannte den Schuldigen. Es war einer dieser Torwache gewesen, die die vier grinsend durch das Tor gelassen hatte. Insgesamt waren es drei Torwachen gewesen.

Diese Torwache war aber nicht mehr so menschlich wie zuvor, der Vampir hatte sich in eine seltsame Kreatur verwandelt. Sein Gesicht war noch halb zu erkennen, aber sein Körper war haarig geworden. Das Fell des Monsters war dunkelbraun. Das Ungeheuer besaß ebenfalls nun große spitze Fangzähne und lange gebogene Krallen.

„Wie eine Mischung aus einem Bär.“, kam es von Noju. Die Torwache fühlte sich angesprochen und es starrte den Kickboxer plötzlich an. Seine Augen glänzend blutrot.

Ein wütender Hieb mit der Pranke und die Wand neben Noju brach ein.

„*Der ist doch jetzt nicht zornig auf mich, oder?*“

Dr. Drogon nutzte den Moment und er eilte außer Reichweite.

„Bist du jetzt so etwas wie ein Verbär?“, fragte Noju spöttisch, aber da musste er schon im nächsten Moment den Krallen von dieser Kreatur ausweichen.

"Hier!", rief Dr. Drogon und warf Noju drei kleine spitze Nadeln zu. Der Kickboxer nickte. Er fing die Nadeln, ohne sich selbst zu stechen. Er rammte diese der Kreatur in den Hals, aber das Monster brüllte nur noch zorniger. Es setzte seine Krallen erneut zum Angriff an.

Der Kickboxer wich mit schnellen kleinen Schritten nach hinten.

Jedoch musste er feststellen, dass Nerslo plötzlich hinter ihm stand. Er verpasste Noju ein direkten Treffer über die Brust, sodass der Mann nach hinten flog und zunächst liegen blieb.

"Ah je. Diese Wunde wird dauern.", jammerte er trotzig.

„Jetzt habe ich keine Lust mehr.“, brummte Noju anschließend und er sprang wieder auf.

Es war keine tiefe Wunde gewesen, da das Monster den Kickboxer nicht ordentlich getroffen hatte, aber sie blutete stark. Er würde verbluten, wenn er nicht aufpasste, also wich er vorsichtig zur Seite, dennoch stand er noch zwischen den beiden Monstern.

„Der Nadeln zeigen keine Wirkung, verdammt! Das ist sehr ärgerlich!“, brummte Noju.

"Warte noch ein Moment.", rief der Arzt. Jedoch starrte Dr. Drogon in eine andere Richtung. Er hielt wohl gerade Ausschau nach Engl.

Nerslo wurde tatsächlich langsamer und er kippte nach wenigen Sekunden schließlich zur Seite.

"Ja....., es ist ja nicht so, als hätte mich das Vieh noch zwischendrin erledigen

können.", meinte Noju unzufrieden und er betrachtete seine Wunde. Die Blutungen hatten wieder aufgehört.

Der Grund waren die Medikamenten, die die Heilung stark förderten. Das Mittel war ein zweischneidiges Schwert, denn es konnte fast mit Garantie Übelkeit und Fieber verursachen. Man musste sich auch erst über die Jahre daran gewöhnen. Ein normaler Mensch konnte das Zeug nicht einfach so einnehmen, er würde wahrscheinlich krank werden und sterben.

Nerslo brüllte zornig auf und er wollte sich auf Noju stürzen, da wich der Kickboxer nur zur Seite und der Handlanger rollte wieder den Abhang hinunter, weil dieser erneut gestolpert war.

„Trottel.“, kam es abfällig von Noju.

□

Noju wischte sich erleichtert den Schweiß von der Stirn, anschließend warf er ein kurzen Blick über den Vorgarten. Der Kickboxer wollte nach Linda oder Engl Ausschau halten, aber er sah keinen von beiden.

Da stand Nerslo schon wieder vor ihm.

„Man bist du hartnäckig.“, beschwerte sich Noju. Der Handlanger wollte ihn mit einem weiteren Angriff wohl aufschlitzen, aber der Kickboxer wich mit einer Kombo aus Ducken und Sprinten zur Seite. Nerslo rammte seine Klauen stattdessen erneut in die Wand und zerstörte wieder ein Teil des Hauses.

„Nicht mehr lange. Nicht mehr lange.“

Noju eilte um den Handlanger herum.

Beim Herausziehen der Krallen brachen diese ab und die Kreatur brüllte wieder zornig auf.

„Der Hellste bist du nicht gerade?“, meinte der Kickboxer schmunzelnd. Er wollte den Hünen um die Hüften packen, um den Kerl anschließend umzuwerfen, aber Nerslo drehte sich schneller als gedacht um und verpasste Noju eine kräftige Pranke in die Seite.

"Du aber auch nicht.", antwortete Engl, der plötzlich neben den zurückfliegenden Noju stand.

Der Raucher holte mit seinem rechten Arm aus. Er verpasste dem Hünen ein kräftigen Kinnhaken.

Der Vampir flog knapp über ein Meter in die Luft und entsprechend weit nach hinten. Der Getroffene rührte sich danach nicht mehr. Seine Verwandlung ging zurück.

Engls Faustschläge waren sehr kräftig und brutal, das zeigte sich wieder einmal.

Man hörte das Arbeiten von Steinen und man konnte nun erkennen, dass sich die Risse sich bis in das obere Stockwerk gezogen hatten. Die Villa würde in spätestens fünf Minuten einbrechen, da war sich Noju sicher, deswegen suchte er nun Abstand zur Villa.

Plötzlich waren ebenfalls stählerne Geräusche wahrzunehmen. Das Einschlagen von einer Klinge war nun deutlich zu hören.

Linda sprang im nächsten Moment über die Wiese und wich Mr. S aus. Der Villenbesitzer ließ sein Katana durch die Luft wirbeln. Seine Hiebe waren elegant und zeugten von Übung. Linda wich aber entsprechend aus, als wäre sie selbst darin bewandert.

Mr. S spielte mit ihr und sie wusste das wohl auch anscheinend, aber sie spielte das grausige Spiel mit.

„Er hat wohl Spaß daran.“, meinte Engl abfällig, als Noju zu ihm gelaufen war. Engl

warf seine Zigarette auf den Boden. Der Mann trat darauf und drückte sie somit aus. „Das Katana könnte sie beim Treffer problemlos zerteilen und die Reichweite des Samurais erfasst knapp zwei Meter, somit wäre der direkte Nahkampf für sie wahrscheinlich schnell tödlich.“, erklärte der Boxer.

„Wir sollten ihr irgendwie helfen, aber wie? Sie hat nicht einmal eine Waffe.“, überlegte Noju skeptisch.

„Sie will nicht.“, meinte Engl.

„Ja und? Es bringt aber nichts, wenn.....“., wollte der Kickboxer erklären, da fiel ihm der Boxer ins Wort:

„Ein Vampir können wir auf drei Wege töten. Zwei davon sind in jeder Geschichte gleich. Entweder man verpasst ihnen ein Holzblock durchs Herz oder man macht sie ein Kopf kürzer. Die dritte Möglichkeit ist eher unbekannter. Man setzt ihr Hirn außer Gefecht, also man sorgt dafür, dass es aussetzt. Theoretisch sind sie nur tote Körper, aber ihr Hirn ist noch aktiv, also ist es möglich, aber leider nicht einfach umzusetzen. Es muss schon ein direkter Treffer gegen den Kopf sein, dann sendet das Hirn keine Befehle mehr aus.“

„Wir müssen ihm ein nur direkten Treffer gegen die Schläfe oder gegen das Kinn verpassen.“, erklärte Dr. Drogan, der zur Gruppe gestoßen war. Er sah sich anschließend die Wunde von Noju an.

Mr. S ließ sein Katana langsam immer schneller schwingen, sodass Linda schon ziemlich aus der Puste war.

„Wieso nimmt sie Abstand zu uns, wenn sie herkommen würde, könnten wir eingreifen. Wir können ja jetzt nicht einfach auf ihn losstürmen. Wir wissen nicht einmal, was der noch geplant hat.“, meinte der Kickboxer.

„Bevor wir ihr tatsächlich helfen, müssen wir uns noch um das restliche Kleinvolk kümmern.“, meinte Engl. Er deutete auf die Seite neben Noju. Dort stand wieder die Torwache von zuvor. Dieser seltsame Bär.

Engl und Noju starrte die Kreatur an.

„Wie wäre es mit unserer alten Kombo aus vergangener Zeit?“, fragte Noju Engl, der ihm zufrieden zunickte.

„Also dann!“, gab der Raucher bekannt. Engl zog sein rechten Arm zurück, sodass dieser zu einem horizontalen 90 Grad Winkel mit seiner Brust wurde. Die Faust nach vorne gerichtet.

Im nächsten Moment bewegte er ihn mit einer 180 Grad Drehung nach vorne.

Man nannte diese Technik, den Korkenzieher und sie war eine effektive Grundtechnik in Karate.

Diese Technik verstärkte ein normalen Faustschlag um fast das Dreifache der Stärke. Engl drehte sich selber während des Schlages um fast 90 Grad zur Seite und schwang somit sein Arm mit, dadurch traf er schließlich das Monster in die Seite. Die Wucht des Schlages ließ ein lautes Knacken hören und durch den heftigen Treffer, taumelte die Kreatur.

Ein paar Knochen waren sicherlich gebrochen.

Bevor die Kreatur wieder etwas realisieren konnte stand Noju schon vor der Torwache.

Die Kreatur brüllte auf und diese wollte Noju nun packen, aber da hatte der Kickboxer sein rechtes Bein hochgehoben und leicht angewinkelt. Sein nächster Tritt folgte nach einer 360 Grad Drehung. Es versetzte das Monster durch den Treffer in eine Art Trance, aber es war dadurch leider noch nicht besiegt.

"Hartnäckig das Biest.", beschwerte sich Noju.

"Dann müssen wir eben noch einmal ran.", gab Engl bekannt.

Der Raucher wollte erneut ausholen, aber da flogen schon dünne metallische Spitzen direkt in die Brust des Monsters.

Es brüllte lautstark auf und nach wenigen Sekunden flog es nach hinten um. Dr. Drogon stand oben am Hügel und er rief zufrieden:

„Ich musste nur die Mischung ändern und dann wirkt es gleich viel schneller.“

"Immer das letzte Wort, aber na gut.", dachte Noju leicht unzufrieden.

Engl dachte wohl ebenfalls so, aber im Grund war das auch gar nicht mehr so wichtig.

Dr. Drogon winkte sie hoch, er wollte die beiden vermutlich schnell durchchecken.

□

Während der Kickboxer den Abhang nach oben lief, sah er aus dem Augenwinkel etwas herbei fliegen. Er reagierte schnell und der Kickboxer fing das Flugobjekt.

Noju hatte richtig reagiert, denn er hatte schon bemerkt, dass es ein Mensch gewesen war. Es war Tina, um genau zu sein.

"Wie zum.....", dachte Noju erstaunt und er sah in die Richtung des Werfers. Ein weitere Torwache war aufgetaucht.

Es war dieses Mal das Muskelpaket gewesen.

„Ist das wirklich Tina?“, fragte Engl erstaunt. Noju sah das Mädchen in seinen Händen an.

Tina war ohnmächtig und sie war leicht verletzt.

Dr. Drogon eilte zu den Beiden. Er nahm sie sofort in Beschlag.

„Ärgerlich, ich dachte, dass ich dich treffen würde?“, brummte der Hüne in der Ferne mit lautstarker und arroganter Stimme.

„Dann prügeln wir euch eben die Scheiße aus dem Leib.“, er stürmte anschließend auf die Gruppe zu.

"Der kann gerne ebenfalls etwas auf die Fresse haben! Wer sich mit unschuldigen Mädchen anlegt, der hat es bei mir ordentlich vergeigt.", rief Engl genervt. Er ließ seine rechte Hand daraufhin knacken.

Der Raucher stellte sich vor der Gruppe auf.

"Du passt auf die beiden auf, du hast sowieso weitaus mehr Blut verloren als ich.", erklärte Engl.

„Spiel dich hier nicht so auf. Ich kann noch kämpfen!“, erwiderte Noju.

„Ich gebe dir noch knapp eine Minute, bis du das einsiehst.“, meinte der Boxer. Er zündete sich in aller Ruhe ein weitere Zigarette an.

„Was, woher willst du.....“, da begann plötzlich das Schwanken und Noju musste sich auf die Knie fallen lassen. Er brauchte ein paar Sekunden bis er wieder klar denken konnte.

„Verflucht! Engl, muss mal wieder den Held spielen.“, kam es genervt vom Kickboxer. Noju legte sich anschließend auf die Wiese.

Er brauchte ein paar Minuten zur Erholung. Engl war wohl jetzt für einen Moment auf sich gestellt.

Aber, wenn Noju ehrlich war, würde das den Raucher keinesfalls stören.

Wenn es um Frauen geht, ist die Schonzeit nämlich vorbei.